

Chronik

der katholischen Gemeinde

St. Norbert Calbe

anlässlich

des 150 jährigen Gemeindejubiläums

Dezember 1858: Vikar Sauer, damals Kaplan in Egel, besuchte alle 4 Wochen, später alle 2 Wochen Calbe, um Gottesdienste zu halten.

1859 Eine katholische Gemeinde entstand. Ihr erster Geistlicher war Vikar Sauer. Die Gemeinde Calbe stellte sich unter das Patronat des Heiligen Norbert. Sein Namenstag wird am 06. Juni gefeiert.

Vikar Sauer hielt von Calbe aus regelmäßig Gottesdienste in den Stationen: Schönebeck, Staßfurt, Barby. Damals lebten in diesem Gebiet 320 Katholiken.

Anfangs wurde Gottesdienst in Calbe im Gasthaus „Goldener Stern“ (gegenüber der Diesterweg-Schule) gefeiert; später im Gasthaus „Zum schwarzen Adler“. Am Wassertor Nr. 6 gab es einen Betsaal im oberen Stock über den Ställen. Im Haus Poststr. 48 traf sich die Gemeinde sechs Jahre lang zur Feier des Gottesdienstes. In diesem Haus befanden sich auch die Wohnung des Pfarrers und ein Schulraum.

Calbe besaß zur damaligen Zeit drei evangelische Kirchen: Stephani, Laurentii, Spitalkirche. Keine dieser Kirchen durfte im Jahre 1859, laut einem ablehnenden Bescheid vom Konsistorium Magdeburg, von der kath. Gemeinde mitbenutzt werden.

1863 Die Missionsvikarie Calbe wurde selbständige Missionspfarrei; vom Bischof errichtet und von Kaiser Wilhelm II. bestätigt.

Pfr. Sauer war damals 10 Wochen auf Bettelreise und erwarb daraufhin ein Grundstück im südöstlichen Teil der Grabenstraße.

1865	In der Tuchmacherstr. 57 gab es einen Wollboden, dunkel und kalt. Auf diesem wurde 5 Jahre Gottesdienst gefeiert. Hier befanden sich auch die Pfarrwohnung, der Schulraum und die Lehrerwohnung. Die Private Katholische Volksschule unserer Gemeinde wurde gegründet.	1872	Schönebeck erhielt einen eigenen Geistlichen, Karl Holst. Nach 5 Jahren verstarb Pfr. Holst. So wurde Schönebeck weitere 15 Jahre von Calbe aus seelsorgerlich betreut.
1867	Pfr. Sauer wurde nach Magdeburg versetzt. Der neue Geistliche der Calbenser Gemeinde wurde Pfr. Pieper.	1892	Schönebeck erhielt endgültig einen eigenen Geistlichen.
1868	Pfr. Pieper wurde nach nur 10 Monaten Dienst in Calbe zum Subregenten des Priesterseminars von Paderborn ernannt. Pfr. Grewer kam nach Calbe. Graue Schwestern aus der Kongregation der Heiligen Elisabeth zu Breslau ließen sich in Calbe nieder. Sie wurden im Bereich der ambulanten Krankenpflege tätig, betrieben später ein Waisenhaus und ein Kinderheim. Das von Pfr. Sauer erworbene Grundstück wurde verkauft. Die Pfarrei bekam vom Bischof die Vollmacht, ein anderes Grundstück zu erwerben: Magdeburger Str. 88.	05.07.1893	Der Grundstein für das St. Elisabethstift wurde gelegt.
1869	Staßfurt wurde zur selbstständigen Missionspfarrei erhoben.	08.07.1894	Ein Jahr nach der Grundsteinlegung konnte das St. Elisabethstift eingeweiht werden. An diesem Ort gab es nun eine kath. Schule, eine Schwesternstation der Grauen Schwestern sowie eine Kommunikantenanstalt, in der kath. Kinder Erstbeicht- und Kommunionunterricht erhielten. Auch wurden Näh- und Handarbeitskurse für Frauen der Stadt Calbe angeboten.
20.05.1870	Zu Christi Himmelfahrt erfolgte die Grundsteinlegung für die kath. Kirche St. Norbert durch Probst Beckmann, Magdeburg.	1895	Die Missionspfarrei Calbe wurde zur staatlich anerkannten Pfarrei erhoben.
20.04.1871	Am Palmsonntag konnte der erste Gottesdienst in der kath. Kirche Calbe gefeiert werden; feierliche Benediktion durch Dechant Stade, Egel.	1898	Pfr. Grewer wurde nach Köthen versetzt. Pfr. Süreth trat die Stelle des Geistlichen in Calbe an.
08.07.1872	Die feierliche Konsekration der Kirche erfolgte durch Bischof Konrad Martin, Paderborn.	1904	Nach fünf Jahren verließ Pfr. Süreth die Gemeinde wieder. Karl Brix wurde Pfarrer von St. Norbert Calbe.
		1922	Bis zu diesem Jahr war Pfr. Brix der Seelsorger der Gemeinde. Nun trat Pfr. Kolanczik das Amt an.
		1924	Damals gab es bereits in der Gemeinde eine Jungfrauenkongregation, einen Männer- und einen Schützengelverein und einen Caritasausschuss.
		1927	Der neue Beichtstuhl wurde gefertigt von Ernst Göbel. Auch eine neue Heizung konnte in Betrieb genommen werden.

- 1929 Der neue Hahn für die Kirchturmspitze wurde von Pfr. Kolanczik angefertigt. Er besteht aus Kupferblech und trägt die Inschrift „Anno 1929, 3. Juli“. Heute befindet sich der Hahn am Geräteschuppen neben dem Pfarrhaus.
- Eine Borromäusbibliothek wurde für die Gemeinde eingerichtet.
- 1933 Pfr. Kolanczik engagierte sich stark politisch. Er war Stadtverordneter der Zentrumpartei und trat offen gegen den Nationalsozialismus ein. So kam es immer wieder zu Konflikten mit der NSDAP. Er kämpfte jederzeit für Freiheit und Gerechtigkeit. In diesem Jahr sollte er gar in Schutzhaft genommen werden. Vom Erzbischof bekam er eine Stelle in Dortmund angeboten. Pfr. Kolanczik nahm an und verließ Calbe.
- Pfr. Mentrop kam nach Calbe.
- 1934 In diesen Jahren erhielt die Kirche ein den neuen liturgischen Erkenntnissen gemäßes Gewand. Der Chorraum wurde neugestaltet, der Boden mit Marmor belegt und der freistehende Hochaltar und das Ambo errichtet.
- Die Sakristei rund um den Chor der Kirche und der Windfang am Eingang wurden gebaut.
- Eine neue Warmwasserheizung konnte installiert werden.
- 11.06.1934 Der neue Altar wurde durch Weihbischof Augustinus Baumann, Paderborn, geweiht. Im Altar befindet sich eine Reliquie des Heiligen Viktor, da die Stiftskirche Gottesgnaden unserer Lieben Frau und dem Heiligen Viktor geweiht war. Der Hl. Norbert verehrte den Hl. Viktor sehr und trug ständig eine Reliquie von ihm bei sich.
- Weihnacht 1934: Das neue große Altarkreuz, gefertigt von der Kunsttischlerei M. Burg, Gelsenkirchen, schmückt nun den Chor. Das Sandsteinkreuz an der Nordseite unserer Kirche ist dem Altarkreuz nachempfunden.
- 1935 Die Kirche wurde durch Kunstmaler A. Schaedel, Gelsenkirchen, kunstvoll ausgemalt.
- 1936 St. Norbert feierte die Primiz des Diakon Martin Fritz. Er ging als erster Priester aus der kath. Gemeinde Calbe hervor. Später wurde er Begründer des Seelsorghelferinnenseminars in Magdeburg. Sein Grab befindet sich auf dem Kapitelsfriedhof St. Sebastian, Magdeburg.
- Die Staatspolizei verbot alle Gemeindefeste zu Fronleichnam.
- 1937 Alle Lehrer der kath. Privatschule wurden von der Regierung in den öffentlichen Schuldienst gerufen.
- 1938 Zwei Lehrschwestern der Armen Schulschwestern in München kamen nach Calbe und unterrichteten die Kinder der kath. Schule.
- 1940 Alle konfessionellen Schulen wurden durch A. Hitler aufgehoben. Nach 75 Jahren wurde die Schule der kath. Gemeinde geschlossen. Sie wurde damals von 100 Kindern besucht. Diese zogen in die städtische Volksschule um. Die kath. Kinder erhielten ab diesem Zeitpunkt Religionsunterricht in der Gemeinde.
- 1942 Ab dieser Zeit waren immer wieder polnische Arbeiter in Calbe. Es gab bis etwa 1975 regelmäßig Heilige Messen in polnischer Sprache. Pfr. Mentrop nahm eine Pfarrstelle in Elsen an. Pfr. Köller wurde Pfarrer von St. Norbert.

- 27.09.1942 Die Gemeinde feierte das 100 jährige Bestehen der Kongregation der Grauen Schwestern von der hl. Elisabeth. Clara Wolff, eine Lehrerstochter aus Neustadt O./S., gründete vor 100 Jahren die Organisation, dessen Mutterkloster sich in Breslau befand. Die Grauen Schwestern arbeiteten in der ambulanten Pflege der Kranken und Armen. 1859 wurde die Organisation zur bischöflichen Kongregation erhoben und erhielt 1887 die päpstliche Anerkennung.
In dem Jahre 1942 lebten und arbeiteten 4.744 Schwestern in 480 Filialen der Kongregation.
- 1939-1945 Es herrschte Krieg.
Die Gemeinde hatte viele Opfer zu beklagen.

In der Kirche wurden Verdunkelungsrollen angebracht. Gab es nachts Fliegeralarm, wurden die Messen auf später verschoben. Auf Verfügung des Luftgaukommandos hatten die Glocken von 18-8 Uhr zu schweigen.
- 1944/1945 In dieser Zeit wurden viele Menschen aus den Großstädten, z.B. Magdeburg nach Calbe und in die umliegenden Ortschaften evakuiert. Sammeltransporte kamen aus dem Rheinland (ca. 2.000 Personen, größtenteils Katholiken) und aus Polen. All diese vielen Tausend Menschen wollten seelsorgerlich betreut werden. Es wurden Sondergottesdienste am Samstag und Sonntag nachmittags angeboten. Regelmäßig gab es Heilige Messen in den Dörfern Kl. Mühlingen, Brumby, Zuchau, Gr. Rosenberg, Breitenhagen, Zens, Schwarz, Wispitz, Trabitze. Die Gottesdienste konnten auch in den evang. Kirchen gehalten werden. Es gab Gottesdienste für französische und belgische Kriegsgefangene und in polnischer Sprache.
- Zusätzlich wurde für die Kinder der Evakuierten auf den Dörfern Religionsunterricht eingerichtet.
- Kleine Statistik Calbe November 1944 - Juli 1945:*
131 Taufen, 114 Trauungen, 55 Sterbefälle
zusätzlich vom 29.04.1945 – 24.06.1945:
141 Polentrauungen (nach Staatsgesetz ist ihnen das Heiraten wieder gestattet), zu Pfingsten 1945 fanden 25 Trauungen polnischer Christen statt.
- 25.03.1945 Erster katholischer Gottesdienst nach 400 Jahren in der evang. Kirche St. Stephani, Calbe.
Der Chronist schrieb: „Das Verhältnis zu den evang. Pfarrern aller Gemeinden war das denkbar Beste.“
- 13.04.1945 Die Amerikaner nahmen die Stadt ein.
Da die Bevölkerung nur von 9-12 Uhr Ausgang hatte, gab es eingeschränkte Gottesdienstzeiten. Die amerikanischen Besatzer feierten täglich kath. Gottesdienst in St. Norbert. Für die deutschen Kriegsgefangenen wurde im Gefangenenlager (Schlachthof Calbe/Ost) Gottesdienst gehalten.
- 13.05.1945 Die amerikanischen Besatzer rückten von Calbe ab. Es kamen englische Besatzer. Kath. Gottesdienste für englische Besatzer fanden nicht statt.
- 01.07.1945 Die englischen Besatzer rückten ab und die russischen ein. Etwa zu dieser Zeit konnten viele Evakuierte heimwärts ziehen.

In unserer Gemeinde wurden seitdem in der Fastenzeit Fastenpredigten und Abendpredigten angeboten.
- 19.11.1948 Zum ersten Mal wurde ein Altentag in der Gemeinde durchgeführt. Diesen gab es dann jährlich.

19.10.1952	Pfr. Köller verstarb im Alter von 55 Jahren. Er litt stark an Diabetes. Seine Gedenktafel befindet sich noch heute an der Mauer unseres Pfarrgeländes.		Ein Frauen- und Mütterkreis und eine Frohschargruppe wurden gegründet.
1952	Pfr. Donnhauser wurde neuer Pfarrer in Calbe.	1957	Der Männerkreis wurde gegründet.
1953	Die Kirche erhielt eine neue Deckenbeleuchtung. Zwei wertvolle Epitaphe vom Erzbischöflichen Schloss in Calbe fanden an unserer Kirche Aufstellung (St. Mauritius und das Wappen des Albert von Brandenburg, 1530).	1958	Passend zum Ambo wurde eine schmiedeeiserne Kommunionbank gefertigt. Eine Leuchterbank wurde unter dem Marienbild in die Wand eingelassen.
29.06.1954	Gerhard Kreams (Schwarz) aus der Gemeinde St. Norbert Calbe wurde zum Priester geweiht.	1959	Eine religiöse Kleinkinderstunde konnte eingerichtet werden.
1954	Unsere Kirche erhielt einen neuen Kreuzweg, Holzschnitt, Fr. Dr. Leweke, Halle.		Der Jugendtag des Dekanats fand in diesem Jahr in Calbe statt. Anschließend zog die Jugend zur Maiandacht in die Marienkirche nach Gottesgnaden. Zum ersten Mal nach der Reformation! Seitdem gehörte Gottesgnaden zu den regelmäßigen Gottesdienststationen.
1955	Ab diesem Jahr bis zum Jahr 1972 gab es populärwissenschaftliche Vorträge von Jesuitenpatres aus Leipzig. Mehrere Vorträge zu unterschiedlichen Themen wurden über das Jahr verteilt angeboten. Der Wandbehang „St. Norbertus“ wurde geweiht; ein Werk der Kunstgewerblerin Gertrud Wirtz, Wellingholzhäusen.	Dezember 1959:	Jubiläumswoche „Hundert Jahre St. Norbert Calbe“ Im Programm standen drei Abendvorträge, Lichtbildvortrag, Jubiläumsausstellung, Laienspiel, Festakademie, Pontifikalmesse.
01.10.1955	Vikar Christoph Jaeckel aus Frankfurt/M. wurde nach Calbe entsandt. Er konzentrierte sich auf die Jugendarbeit in unserer Gemeinde.	1960	Zum ersten Mal fand eine religiöse Kinderwoche statt. Und ein Pfarrhelferkreis wurde gegründet.
1956	Erstmalig fand eine Neujahrshäusersegnung statt. Der Marienwandbehang wurde geweiht; ebenfalls von Frau Wirtz gefertigt.	1961	Vikar Christoph Jaeckel wurde als Vikar nach Bitterfeld berufen. Der neue Vikar in Calbe wurde der Neupriester Markwart Müller aus Sangerhausen. Frohe Herrgottstunde für die Kleinsten der Gemeinde wurde eingerichtet.
		22.07.1962	Alois Glund (Tornitz) aus der Gemeinde St. Norbert Calbe wurde zum Priester geweiht (Salesianerpater).

26.07.1962	Paul und Clemens Kathke aus der Gemeinde St. Norbert Calbe wurden zum Priester geweiht.	1969	Pfr. Donnhauser zog nach Sandau, um dort im Altersheim die Stelle eines Hausgeistlichen anzutreten. Er verstarb am 02.10.1986. Seine Grabstätte befindet sich auf dem Friedhof in Calbe.	
1963	Am St. Elisabethheim wurde auf Kosten der Gemeinde der kleine Anbau umgebaut und diente von nun an der Abhaltung der Frohen Herrgottstunde, der Frohschararbeit und der RKW. Vikar Müller wurde nach Torgau versetzt und Gerold Falke aus Breitenbach zum Vikar in Calbe ernannt.	Nun wurde Pfr. Czernik der Pfarrer von St. Norbert.	1970	Vikar Hofmann wurde vertretungsweise nach Alsleben versetzt, später nach Egel. Nach seinem Fortgang bekam die Gemeinde Calbe keinen Vikar mehr.
1964	Eine Künstlerin unserer Gemeinde St. Norbert, Ute Schmidt schuf eine neue Weihnachtsskrippe aus Ton für unsere Kirche. Den Orgeldienst übernahm jetzt Hubert Cebulla.	1971	Die Provinzialoberin der Grauen Schwestern aus Halle teilte mit, dass der Orden die Arbeit im Kinderheim zum Jahresende kündigen muss. Dem Orden mangelte es an Nachwuchs. Im August 1971 traf Herr Martin Patzelt in Calbe ein, Fürsorger im Kirchlichen Dienst. Er sollte nach dem Fortgang der Schwestern die Heimleitung übernehmen. Ende des Jahres wurden die letzten vier Grauen Schwestern verabschiedet. Mehr als 100 Jahre arbeiteten die Grauen Schwestern in Calbe in der Krankenpflege und der Kinderbetreuung.	
1965	Unsere Kirche bekam einen neuen Plattenbelag und der Ambo (Kanzel/Lesepult) wurde umgestaltet. Hans Hofmann aus Herzberg wurde zum Vikar in Calbe ernannt, da Vikar Falke nach Torgau versetzt wurde. Ein Bibelkreis und ein Kreis junger Familie wurden gegründet.	Der Gemeinderaum wurde umgebaut. Aus dem ehemaligen Schulzimmer und dem Speisezimmer des Pfarrers wurde durch Herausnehmen der Wand ein größerer Raum für Gemeindeveranstaltungen.	Mai 1972:	100 jähriges Jubiläum der Weihe unserer Kirche Das Fest begann mit einem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag. Diese Tradition wird bis heute beibehalten. Es gab einen Vortrag über die Geschichte der Kirche und einen Gemeindenachmittag. Auch dies wurde zur Tradition, unser heutiges Gemeindefest.
1967	Das Bild der Pelikane (Firma Adolph, Burg) ziert jetzt unsere Tabernakeltür.			
1968	Erstmals fanden „Erwachsenenseminare“ wöchentlich in der Fastenzeit, später „Glaubenseminar“ genannt, statt. Die Gemeinde feierte das 100 jährige Bestehen der Schwesternstation in Calbe.			

	Der letzte der populär-wissenschaftlichen Vorträge der Jesuiten aus Leipzig fand statt. Die Patres mussten ihre Predigtreisen aus Krankheits- und Altersgründen einstellen.	1988	Frau Klatte zog nach Fürstenwalde um. André Klatte übernahm die Pflege der Musik. Er begleitete die Gemeinde an der Orgel und leitete die Singegruppe. Später übernahm Jaromir Neumann den Dienst an der Orgel.
1972	Frau Klatte nahm sich der Kinder- und Jugendarbeit und auch der musikalischen Arbeit an.	Herbst 1989:	Die Zeit der politischen Wende begann. Überall gab es Unruhen im Land.
1975	Das Gelände unserer Gemeinde wurde an die Ferndampfheizungsleitung angeschlossen. Kirche und Kinderheim wurden nun nicht mehr mit Kohle beheizt.	25.10.1989	Ein erstes Friedensgebet fand in St. Stephani statt.
	Erstmalig fand ein Treffen des Pfarrgemeinderates mit dem evangelischen Gemeindevorstand statt. Diese gemeinsamen Sitzungen wird es ab jetzt jährlich geben.	04.11.1989	Durch die Stadt Calbe zog ein erster Demonstrationzug.
1978	Das Dach der Kirche und des Pfarrhauses wurde neu eingedeckt.	1990	Mehrere Bürgerversammlungen fanden in der kath. Kirche St. Norbert statt. Neue Parteien gründeten sich; auch in unserer Kirche.
1979	Der Einbau der neuen Kirchenfenster erfolgte durch Firma Gottschalk, Aken, nach Entwürfen von Herrn Propf, Köthen.		Im Januar wurde ein Runder Tisch begründet. Vertreter aller Parteien und Organisationen waren vertreten. Unser Pfr. Czernik und der evangelische Pfr. Herrfurth wurden zu Moderatoren gewählt. Die Vertreter des Runden Tisches leiteten bis zu den Kommunalwahlen am 06.05.1990 die Geschicke der Stadt Calbe.
1981	Im Kinderheim wurde angebaut und der Neubau errichtet.		Pfr. Czernik ermutigte seine Gemeinde, sich politisch zu engagieren und sich in Ämter und Gremien der Stadt und des Landes einzubringen. Viele unserer Gemeindemitglieder traten in Parteien ein, arbeiteten als Stadtverordnete, als Schöffen beim Gericht und in den Wahlvorständen mit.
1982	Pfr. Czernik scharte eine Kindergruppe um sich und übte wöchentlich mit ihnen Squaretänze ein.		Die Partnerschaft zur Gemeinde Burgdorf entstand. Jährlich wird nun eine gemeinsame Gemeindefahrt stattfinden und der Burgdorfer Nikolaus kommt zu unseren Kindern nach Calbe.
03.07.1983	Der Schuppen neben dem Pfarrhaus, in dem sich früher die Toiletten befanden, brannte ab. Die Polizei stellte Brandstiftung fest.		Die Sozialstation Calbe wurde gegründet in Trägerschaft des Roten Kreuzes und unserer kath. Gemeinde.
1984	Der neue Schuppen wurde errichtet.		
1985	Ein Bibelkreis wurde erneut gegründet.		

03.10.1990	Am Tag der Deutschen Einheit wurde ein ökumenischer Gottesdienst in St. Stephani gefeiert. Die katholische und die evangelischen Gemeinden und der Magistrat der Stadt Calbe luden alle Bürger der Stadt ein.	2000	Erstmalig gab es einen ökumenischen Stand auf dem Weihnachtsmarkt Calbe. Der Erlös ging an den Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.
1991	Pfr. Czernik ging als Pfr. i.R. nach Schönebeck. Pfr. Denzel kam nach Calbe.	2001	Durch Umbau entstanden im Pfarrhaus ein neuer Sanitärtrakt und eine neue Gemeindegalerie.
1992	Eine neue Heizung wurde eingebaut.	2002	Die Sozialstation Calbe wurde in die Trägerschaft der Stadt-Caritas Magdeburg übergeben. Damit ging die 11-jährige Trägerschaft unserer kath. Gemeinde zu Ende. Ein Opferlichtständer wurde angeschafft.
1993	Die Glocke unserer Kirche konnte nach einer Reparatur wieder erklingen.		
1995	Seit diesem Jahr feiert unsere Gemeinde den Fronleichnam-Gottesdienst gemeinsam mit der Schönebecker St. Marien Gemeinde auf dem Bierer Berg.	2003	Der drohende Irak-Krieg brachte die Christen wieder auf die Straße. Von Januar bis April jeweils montags trafen sich die Menschen der evang. und kath. Kirchen und der Stadt Calbe auf dem Marktplatz zur „Mahnwache für den Frieden“.
1996	Neue Lampen wurden für die Kirche gefertigt.		
01.07.1996	Unsere katholische Gemeinde wurde alleiniger Träger der Sozialstation.	2004	Eine Jugendband gründete sich in unserer Gemeinde. Sie gestaltet nun zahlreiche Gottesdienste und andere Feste mit. Die wichtigsten Höhepunkte waren bisher: 2006 – Gestaltung der Bistumsmesse zur Internationalen Messdienerwallfahrt in Rom und 2008 – Gestaltung der Heiligen Messe zur Jugendwallfahrt des Bistums auf der Huysburg.
1997	Erstmalig zogen Kinder unserer Gemeinde als Sternsinger in die Häuser. Sie sammelten für Kinder der „Dritten Welt“. Von nun an gib es monatliche Rentnernachmittage.		
04.05.1997	Die Mutter-Gottes-Figur aus Lindenholz, München, wurde eingeweiht.	August 2005:	Weltjugendtag in Köln – einige Jugendliche unserer Gemeinde waren mit dabei. Vor dem Weltjugendtag besuchten 8 spanische Gäste zu den „Tagen der Begegnung“ unsere Gemeinde.
1998	Der Turm wurde neu eingedeckt.		
07.11.1999	Für unsere Kirche wurde die aus Lindenholz geschnitzte Statue des Heiligen Norbert (Helmut Hampel aus Nehren) angeschafft. Sie wurde feierlich gesegnet. Herr Hampel, ehemaliges Calbenser Gemeindeglied, war bei der Feier zugegen.		

- 01.05.2006 Bischof Gerhard Feige errichtete durch ein Dekret den Gemeindeverbund zwischen der St. Marien Gemeinde Schönebeck und der St. Norbert Gemeinde Calbe. Pfr. Thomas Thorak wurde Gemeindeverbundsleiter und Pfr. Robert Denzel Kooperator.
- 08.07.2007 In diesem Jahr wurde etwas Neues gewagt; ein ökumenisches stadtoffenes Gemeindefest in der „Grünen Lunge“ Calbe.
- Juni 2008: Die St. Marien Gemeinde Schönebeck feierte ihr 100 jähriges Kirchweihfest. St. Norbert Calbe war eingeladen und brachte sich mit ein.
- Juni 2009: Mit mehreren Veranstaltungen begeht unsere kath. Gemeinde Calbe ihr 150 jähriges Gemeindejubiläum.

Mit einem Wunsch von Pfr. Heinrich Mentrop an seine Gemeinde in Calbe/Saale möchten wir uns bei Ihnen verabschieden:

***„Zu allen Zeiten möge Gott euch leiten,
auf allen Wegen mit seinem Segen,
an jedem Orte mit seinem Worte,
auf jedem Pfade mit seiner Gnade!“***